



# FACTSHEET SÜDSUDAN

Zahlen und Fakten (Stand 17.01.2023)



Seit dem 9. Juli 2011 ist der Südsudan ein eigenständiger Staat, abgespalten vom Sudan. Die Vereinten Nationen nahmen den jüngsten Staat der Erde am 14. Juli als 193. Mitglied auf. Mit rund 644km<sup>2</sup> ist das Land etwa so groß wie Frankreich und hat geschätzt 11 Millionen Bürgerinnen und Bürger. Ein langer währender Machtkampf zwischen Staatspräsident Salva Kiir, der Volksgruppe der Dinka angehörend, und seinem Stellvertreter Riek Machar aus der Volksgruppe der Nuer, eskalierte im Dezember 2013. Dieser Konflikt entwickelte sich zu einem grausamen Bürgerkrieg zwischen rivalisierenden Volksgruppen, der im gesamten Zeitraum mehr als vier Millionen Menschen aus ihrer Heimat in umliegende Länder aber auch innerhalb des Landes vertrieb. Zehntausende wurden getötet. Im September 2018 unterzeichneten Kiir und Machar einen Friedensvertrag, der die Machtverteilung im Land auf beide Politiker vorsah. Im Februar 2020 wurde Machar Vizepräsident unter Präsident Kiir.

Das Land ringt weiterhin um Stabilität und Frieden. Die Ernährungslage ist kritisch: bis Juli 2023 könnten 7,8 Millionen Menschen Hunger leiden.

## WELTHUNGERHILFE VOR ORT

- Die **Welthungerhilfe arbeitet mit Unterbrechungen seit den 90er Jahren im Südsudan** (bzw. vormals Sudan). Nach der Unterzeichnung des Unabhängigkeits-

abkommens hatte die Organisation begonnen, Rückkehrer\*innen und die ansässige Bevölkerung im Bundesstaat Northern Bahr el-Ghazal mit dem Notwendigsten zu versorgen und sie beim Bau von Unterkünften zu unterstützen.

- Zurzeit liegt der regionale Fokus der Welthungerhilfe in den **Bundesstaaten Unity, Northern Bahr el-Ghazal sowie Western, Central und Eastern Equatoria**. Die Koordination der Aktivitäten erfolgt vom Landesbüro in Juba aus. 26 entsendete und rund 240 nationale Mitarbeiter\*innen sind für die Welthungerhilfe im Südsudan tätig.
- Wegen der durch Kämpfe verursachten Vertreibungen steht für die Arbeit der Welthungerhilfe in Unity State die **Nothilfe im Vordergrund**, während in anderen Projektgebieten der **Fokus eher auf nachhaltige Landwirtschaft und Verbesserung Ernährungssicherung und Hygienebedingungen** steht.
- Mit dem Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen hat die Welthungerhilfe eine lange Kooperation im Rahmen von **Nahrungsmittelverteilung und Schulspeisungsprojekten**.
- Die Welthungerhilfe leistet **Nothilfe** für von den **schweren Überflutungen** betroffene Familien mit Nahrungsmittelverteilungen und Hygieneartikeln (Menstruationshygiene) sowie Cash-for-Work-Maßnahmen zur Reparatur von Deichen.

- Die Welthungerhilfe arbeitet im Südsudan nach dem Prinzip **„Triple-Nexus“**: die Verbindung des humanitären Mandats mit nachhaltiger Entwicklungszusammenarbeit und der Aufgabe sozialen, friedensstiftenden Zusammenhalts auf Gemeindeebene zu fördern.
- Ferner stimmt sich die Welthungerhilfe mit ihren Partnern aus dem **europäischen Netzwerk Alliance2015** eng ab, so dass mit gebündelten Kräften Projekte der Ernährungssicherung entwickelt werden können.

## AKTUELLE LAGE

- Der Südsudan liegt auf **Rang 191**, dem letzten Platz des **HDI-Rankings** (Humanitärer Entwicklungsindex).
- Etwa **9,4 Millionen Menschen** werden im Jahr 2023 auf **humanitäre Hilfe** angewiesen sein. Das sind laut UN etwa 5 Prozent mehr als im Jahr 2022.
- Innerhalb des Landes sind aktuell **2,2 Millionen Menschen** vertrieben. Rund **2,3 Millionen Menschen** sind in sechs Nachbarländer geflohen.
- Im Südsudan selbst haben Geflüchtete aus dem **Sudan** (rund 290.000, 94 Prozent), aus der **DR Kongo** (3,5 Prozent), aus **Äthiopien** (1,4 Prozent) und der **Zentralafrikanischen Republik** (0,7 Prozent) Zuflucht gefunden. (Stand 31.12.2022)
- Der Südsudan ist eines der **gefährlichsten Länder für Hilfsorganisationen**: Von Januar 2021 bis Oktober 2022 gab es 489 Vorfälle, 26 Helfer\*innen starben.
- Eine Einordnung der Ernährungslage mit dem **Welthunger-Index 2022** (WHI) ist für den Südsudan aufgrund mangelnder und unvollständiger Daten nicht möglich. Die verfügbaren Angaben lassen aber darauf schließen, dass die Ernährungssituation im Land der Kategorie **„sehr ernst“** zugeordnet werden kann.
- Anhaltende, weit verbreitete Gewalt, Einschränkungen von Handel, Landwirtschaft und anderen wichtigen

Aktivitäten zur Sicherung der Lebensgrundlage **bedrohen die Ernährungssicherheit** der Bevölkerung.

- Prognosen der UN gehen davon aus, dass im Zeitraum April bis Juli 2023 die Zahl der **Hungernden** im Südsudan auf **7,8 Millionen (63 Prozent der Bevölkerung)** steigen wird. Für 43.000 Menschen könnte eine Hungersnot drohen.
- **22,7 Prozent** aller **Kinder unter 5 Jahren** leiden an **akuter Mangelernährung**. **31,3 Prozent** aller **Kinder unter 5 Jahren** sind **chronisch mangelernährt**.
- Der Südsudan leidet regelmäßig unter **Extremwetter als Folge des Klimawandels**. Langanhaltende und häufig wiederkehrende Dürren sowie immer heftiger werdende Regenzeiten sorgen für Ernteverluste, zerstören die ohnehin geschwächten Existenzen und belasten die Widerstandskraft (Resilienz) der Menschen. Allein bis November 2022 waren **1,1 Millionen Menschen** von extremen **Überflutungen** betroffen, und zwar in Regionen, in denen die Menschen ohnehin von Hunger geschwächt sind.

## FINANZVOLUMEN

- Die Welthungerhilfe hat **im Jahr 2021 insgesamt 23 Projekte** mit einem Gesamtvolumen von **24,67 Millionen Euro** gefördert und konnte damit **1.497.000 Menschen unterstützen**.
- Die UN veranschlagten für 2022 einen finanziellen Gesamtbedarf für humanitäre **Hilfe von 1,7 Milliarden US-Dollar**. Davon wurden rund 1,23 Milliarden Dollar finanziert.
- Allein das Welternährungsprogramm (WFP) hat einen Bedarf für humanitäre Hilfe von Januar bis Juni 2023 in Höhe von 582 Millionen US-Dollar gemeldet.

### Quellen:

- |   |  |   |
|---|--|---|
| • <a href="#">Welthunger-Index-2022</a> ; Welthungerhilfe, Concern Worldwide                  | • <a href="#">FTS — Financial Tracking Service</a> , Januar 2023 | 25.11.2022  |
| • <a href="#">UNHCR South Sudan, Operational Data Portal</a> , Refugee Situation, Januar 2023 | • <a href="#">IPC</a> , November 2022                            | • <a href="#">Welthungerhilfe.de Sudan</a>  |
|   | • <a href="#">NGOSafety.org</a> , 17.01.2023                     | • <a href="#">South-Sudan-Humanitarian-SitRep-No.11,-November 2022.pdf (unicef.org)</a> |
|   | • <a href="#">WFP Hunger Map</a> , 17.01.2023                    | • <a href="#">WFP November 2022</a>   |
|   | • Informationen eigener Teams vor Ort,                           | • <a href="#">OCHA</a> , Januar 2023  |
|   | • <a href="#">Humanitarian Needs Overview South Sudan</a>        |   |



Das DZI Spenden-Siegel bescheinigt der Welthungerhilfe seit 1992 den effizienten und verantwortungsvollen Umgang mit den ihr anvertrauten Mitteln.

**WELTHUNGERHILFE, Sparkasse KölnBonn,**  
IBAN DE15 3705 0198 0000 0011 15, BIC COLSDE33